



Thema:	28. Projektsitzung und Bericht aus der 28. KW	Protokolldatum:	18.07.2005
Von:	Garbe (Niemeyer)	Termin:	07.07.2005
Ort:	Pflegezentrum p&w Heimfeld, Haus W, Café	Zeit:	18.40 – 20.40 Uhr
Teilnehmer:	Maija Garbe (MGA), Gyde Jungjohann (GJU), Beate Kassner (BKA), Gabi Kruse (GKR), Regina Möllenberg (RMÖ), Barbara Mollenhauer (BMO), Anna Niemeyer (NIE), Hans Heiner Stöver-Ramien (HHS), Achim Rogge (ARO), Tanja Tietjens (TTI), Heiner Westphely (HWE) <b>Abwesend:</b> Sascha Linzer (SLI), Jens Prager (JPR), Klaus Stelter (KST), Hendrik van den Bussche (vdB)		

**Achtung: Dieses Protokoll enthält Hinweise und Informationen, die erst nach der Sitzung zur Verfügung standen**

Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
<b>Formalia &amp; Verschiedenes</b>			
Protokoll vom 09.06.2005	Das Protokoll vom <b>09.06.05</b> wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt.	<b>Alle</b>	<b>Beschluss</b>
Protokoll zum Workshop MDK vom 23.06.05	Das Protokoll vom <b>23.06.05</b> wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt.	<b>Alle</b>	<b>Beschluss</b>
Agenda	Die vorgeschlagene Agenda wird ohne Änderungen angenommen.	<b>Alle</b>	<b>Beschluss</b>
Mitteilungen und Aktuelles	Es wurde ein Termin für ein Kooperationsgespräch zwischen SEAMAN (NIE, vdB, GJU, ARO) und dem MDK Hamburg (Herrn Sträter und Herrn Voltz) vereinbart.	<b>NIE</b>	<b>13.09.05</b>
<b>Überleitungsdokumentation SEADOK</b>			
Funktionalität	Es werden verschiedene <b>Punkte für die Überarbeitung</b> der aktuellen SEADOK-Version gesammelt, die den Entwicklern von NIE übermittelt werden (Fenster zum übersichtlichen Hinterlegen von Anhängen, Fenster um mitversorgenden Einrichtungen für alle sichtbar auf cc zu setzen etc.)	<b>NIE</b>	<b>Juli 05</b>
	Es wird festgehalten, dass es die Möglichkeit geben muss, als Controller den <b>Datenfluss mittels SEADOK beobachten</b> zu können. Die Aufgabe für die Projektgruppe bis Projektende wird darin bestehen, die Einführung und Nutzung von SEADOK als Monitor zu beobachten und bei auftretenden Schwierigkeiten nach Lösungen zu suchen und zu intervenieren.	<b>Alle</b>	<b>Okt 05 – Mai 06</b>
	<b>Format &amp; Druck</b> Aus den elektronisch erstellten und versandten Dokumenten können PDF-Dateien per Knopfdruck erstellt und ausgedruckt werden, die wie herkömmliche Überleitungsdokumente in der Patientenakte hinterlegt und / oder ausgedruckt werden. Diese Doppeldokumentation wird in der Testphase aller Voraussicht nach notwendig sein. Voraussetzung ist, dass ein PDF-Generator bereits installiert ist. <i>Anm. Dieser muss nicht unbedingt käuflich erworben werden, hier gibt es mittlerweile eine Reihe Freeware-Lösungen.</i>	<b>NIE</b>	<b>INFO</b>



Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
Offene Punkte	<p>Folgende Punkte werden als noch zu klären festgehalten:</p> <p><b>Inhalte SEADOK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann Datenqualität im Stammdatenbereich trotz händischer Eingabe sichergestellt werden? (Eindeutige Nomenklatur und Eingaberegeln: Titel weglassen, Umlaute ausschreiben etc.)</li> <li>- Wie wird gesucht? (Geburtsdatumsbereich und Nachname)</li> <li>- Wie wird sichergestellt, dass alle in SEADOK aufgenommenen Patienten wieder zu finden sind?</li> <li>- Welches Stammdatum wird (per sms) übermittelt, um Patienten nachfolgenden Einrichtungen anzukündigen? (Versicherungsnummer birgt ein hohes Eingabefehlerrisiko und entzieht sich der Überprüfung und Wiedererkennung per Augenschein)</li> </ul> <p>Das Einlesen der Stammdaten in SEADOK mittels Versicherungskarte wird als Teillösung der obigen Punkte begrüßt.</p>	<b>NIE / Mediarch</b>	<b>Juli 05</b>
<b>Prozessabläufe SEADOK</b>	<p>Es wird festhalten, dass die internen Prozessabläufe nur jede Einrichtung/Station für sich entwickeln kann, da hierfür detailgenaue Kenntnis aller aktuellen Abläufe notwendig ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo und wie kommen die Daten in den nachfolgenden und mitversorgenden Einrichtungen an?</li> <li>- Wann ist ein Suchen in der SEADOK-Datenbank indiziert?</li> <li>- Wer ist zuständig?</li> <li>- Wie wird die Nutzung von SEADOK im ambulanten Bereich organisiert, in dem die Eingabemöglichkeit i.d.R. räumlich entfernt von dem Ort der Überleitungsaktivität liegt?</li> <li>- Wie kommen Informationen zu nicht an SEAMAN teilnehmenden Einrichtungen/Stationen?</li> </ul>	<b>jede Einrichtung</b>	<b>bis zur Schulung</b>
<b>Evaluation SEAMAN und SEADOK</b>			
Zeitplan	Ein erster grober Zeitplan steht auf der internen Projektseite unter zur Verfügung.	<b>MGA/NIE</b>	<b>Juli 05- Feb 06</b>
Inhalte und Ablauf	Ziel der Evaluation ist es, die <b>Güte der Überleitungs-dokumentation SEADOK und die Wirkung</b> ihrer Einführung auf die Qualität der Überleitungsprozesse zu messen. In einem ersten Schritt werden <b>pro Einrichtungstyp 2 Interviews</b> geführt, um relevante Qualitätsdimensionen und -kriterien zu identifizieren. Auf dieser Grundlage und in Verbindung mit der aktuellen Literatur und vorhandenen Messinstrumenten zu diesem Thema wird ein <b>Fragebogen</b> entwickelt, der von den in der Überleitung tätigen Fachkräften vor und nach der Einführung von SEADOK ausgefüllt wird. Dieses Vorgehen ermöglicht einen <b>Vorher-Nachher-Vergleich</b> und soll neben der Überprüfung der Projektergebnisse Aufschluss über Ansatzpunkte für Verbesserungen liefern.	<b>MGA/NIE</b>	<b>Juli 05- Feb 06</b>
<b>Installation &amp; Schulungen</b>			
Termine	<b>Anm. Die Termine für die Installation und die Schulungen müssen verschoben werden, da es eine Verzögerung in der Software-Entwicklung gibt. Die Installationen und die Schulungen werden ca. 4 Wochen später Ende September und Anfang Oktober durchgeführt werden.</b>	<b>MGA/NIE</b>	<b>Okt-Nov 05</b>



Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
Inhalte und Ablauf	Inhalt der Schulungen ist zum einen die Vermittlung des notwendigen Know-hows zur Nutzung der Funktionalitäten der Überleitungsdokumentation SEADOK. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Motivation der Teilnehmenden für folgende Quadratur des Kreises: durch initialen Mehraufwand zu Arbeitsentlastung und Arbeitszufriedenheits- und Überleitungsqualitätssteigerung. Pro Installationspunkt findet eine Schulung in zwei Einheiten à 2h im Abstand von ca. 4 Wochen in den Einrichtungen vor Ort statt.	MGA/NIE	Okt-Nov 05
<b>Pressekonferenz</b>			
Termin	14.09.2005 Anm. Der Termin musste ebenfalls verschoben werden. Neuer Termin ist der 2.11.2005	NIE	02.11.2005
Gäste	An der Pressekonferenz wird der stellv. Amtsleiter des Amtes für Verbraucherschutz (Herr Dr. Thiele) teilnehmen.	NIE	02.11.2005
Unterhaltung	Frau Baumgardt-Elms (BWG) wird einen Seemann mit Quetschkommode für die Pressekonferenz engagieren.	NIE	-
Presstext	Es wird mit den Pressesprechern des UKE (Herr Gojen) und der Behörde (Herr Stinen) zwecks Vorbereitung der Pressekonferenz und Information der Presse Kontakt aufgenommen.	NIE	Okt. 05
<b>SEAMAN nach der Sommerpause</b>			
Gastgeberschaft	Vom 11.08.05 bis zum Ende des Jahres finden die Projektgruppensitzungen in der <b>DRK Sozialstation Harburg</b> statt (Lühmannstr. 13, Eingang „Bunte Treff“)	GKR/Alle	-
Sitzungshäufigkeit & -termine	Ab dem <b>11.08.05</b> finden die Projektsitzungen in einem 4-wöchentlichen Turnus statt. Nächste Termine nach dem 11.08. sind daher: <b>08.09.2005,</b> <b>06.10.2005,</b> <b>03.11.2005,</b> <b>01.12.2005.</b>	Alle	Beschluss
<b>TOPs für die nächste Sitzung am 11.08.2005</b>			
Ort	DRK Sozialstation Harburg <b>Lühmannstr. 13, Eingang „Bunte Treff“</b>	GKR	11.08.05
Themen	Die TOPs haben sich durch die o. erwähnte Terminverschiebung ebenfalls geändert.  TOPs für die nächste Sitzung - Überleitungsdokumentation: Aktueller Stand - Prozessabläufe SEADOK - Motivation für SEADOK - Mitteilungen und Aktuelles		